

selber machen



TEST!

DIY
Do it yourself

Bauen | Gestalten | Renovieren

IDEAL FÜR DEN SELBERMACHER!



Wände aus Leichtbauplatten
Für Umbau und Renovierung



Bauen mit Anleitung



Super-Teil

Jetzt ist draußen Chillen angesagt!

Für den Garten:

Perfekte Möbel zum Selberbauen

Relaxliege, Blumenregal, Pflanztröge, Dekotiere



So erkennen Sie Qualität

Wasserarmaturen: Erst mal sehen, was drin ist

Dach abdichten
Bitumenbahnen legen, Schadstellen reparieren



Ölen und Wachsen

Holzoberflächen einfach und schnell schützen



MÄNNERTRAUM!

Bagger zum Leihen
Gruben ausheben wie ein Profi



SONNENSCHUTZ

Jalousien anfertigen
Praktisch, dekorativ, leicht gemacht



Stahlblech bearbeiten
Welche Werkzeuge, welche Technik?



A: EUR 3,90; CH: sFr 6,80; BeNeLux: EUR 4,15; Frankreich, Italien Portugal, Spanien: EUR 4,75; Griechenland: EUR 5,40

Nachwachsende Farbstoffe

Im Zuge des wachsenden ökologischen Bewusstseins geraten auch die vielen uns täglich umgebenden Anstrichmittel in den Fokus. Wandfarben, Möbellacke und Konsorten bieten eine enorme Vielfalt an „natürlichen“ Alternativen. Wir haben uns angesehen, was in den Gebinden der **Naturfarben** enthalten ist und worin ihre Vorteile liegen.



Was unterscheidet Natur- von anderen Farben? Auf fast jedem Gebinde mit Farbe oder Lack prangt mittlerweile der Hinweis „lösemittelfrei“ oder „lösemittelarm“. Obwohl das grundsätzlich ein löblicher Ansatz ist, weist diese Formulierung noch lange nicht auf einen ansatzweise natürlichen Inhalt hin. Die „lösemittelfreien“ Farben hat mittlerweile jeder Hersteller im Programm, meist weniger aus eigener Überzeugung, sondern weil's die EU so will. Dabei ist wichtig zu wissen, dass ein Lack noch bis zu 10 Volumenprozent an Lösemitteln aufweisen darf und trotzdem noch als „lösemittelfrei“ gilt. Für die echten Naturfarben ist die Lösemittelfrage allerdings nicht das Hauptkriterium. Entscheidend ist die Rohstoffbasis, auf der sie produziert werden. Während herkömmliche Produkte letztlich auf dem fossilen und damit endlichen Erdöl aufbauen, praktizieren Naturfarbenhersteller die konsequente Abkehr von der Petrochemie als Basis für ihre Farben und Lacke. Die Produkte nutzen die ungeheure Vielfalt und schiere Menge an pflanzlichen Grundstoffen, die als Grundstoffe etwa für Bindemittel, Lösemittel und Additive bei der Herstellung von Anstrichstoffen grundsätzlich geeignet sind. Dazu zählen auch die pflanzlichen Farbpigmente, Baumharze, Wachse, Öle und Fette, Quellstoffe, ätherische Öle, Emulgatoren, um nur einige zu nennen.



Fotos: Kreidezeit (1), Auro (11); Text: Ulrich Wolf

PRAXIS-TIPP

Naturfarben verarbeiten

Für die fachgerechte Verarbeitung von Wandfarben auf Pflanzenbasis gelten die gleichen Regeln wie für herkömmliche Wandfarben. Falls Sie mehrere Eimer Farbe verstreichen wollen, achten Sie darauf, dass Sie Farben mit der gleichen Chargennummer verwenden. Haben Sie Eimer mit verschiedenen Nummern, mischen Sie diese vor dem Streichen zusammen. Für stark saugende Untergründe brauchen Sie eine abgestimmte Grundierung. Farbreste an den Werkzeugen können Sie mit einer Pflanzenseife entfernen, eingetrocknete Reste im Eimer geben Sie auf den Kompost oder in den Hausmüll.



1

Die Ränder müssen Sie auch für die Naturfarben abkleben. Das Band abziehen, solange die Farbe feucht ist.



2

Nachdem die Ecken und Ränder vorgestrichen sind, bearbeiten Sie gleich die Fläche, damit die Farbe nass in nass aufgetragen wird.



3

Gestrichen wird mit der Farbwalze, die kreuzweise über die Fläche ausgerollt wird. Anschließend gerade ausstreichen.

WISSENSWERT

Was ist drin?

Für die Anstrichmittel auf Pflanzenbasis kommen Rohstoffe zum Einsatz, von denen wir alle schon gehört haben, die aber keiner wirklich im Detail kennt. Das möchten wir an dieser Stelle ändern und stellen Ihnen exemplarisch einige der wichtigsten Bestandteile von natürlichen Anstrichstoffen und Klebern genauer vor. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden pflanzlichen Rohstoffe ist allerdings um ein Vielfaches größer.



Leinöl

Ist ein Samenöl der Leinpflanze, das sowohl durch Kalt- als auch durch Warmpressung gewonnen wird. Der hohe Gehalt an einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren lässt das Leinöl aushärten, weshalb es vor allem als Bindemittel in Ölfarben geeignet ist. Als Bindemittelbestandteil gibt es den Ölen hohe Elastizität und Fließfähigkeit.



Cochenille

Ist ein roter Farbstoff, der aus einer Schildlausart hergestellt wird. Naturfarbenhersteller benutzen Cochenille, um die Wandlasur-Pflanzenfarbpigmente um einen leicht blaustichigen Rot-Ton zu ergänzen. Auch in den beliebten Natur-Ostereierfarben steckt dieser Farbstoff.



Dammar

Dammarharz ist das Harz von Laubbäumen, die vorwiegend im Raum Malaysia und Indien wachsen. Die verschiedenen Sorten variieren in ihrer Farbe zwischen klar-hell, gelblich und schwarzgrau. Dammar wird verwendet zur Herstellung von hellen Lacken, Emaille- und Ahornlacken sowie als Zusatz für Tempera- und Öl-Harz-Farben.



Hochgebirgs-Zirbelkiefer

Aus der Hochgebirgs-Zirbelkiefer gewinnt man das Arvenöl, das fast so hell und klar wie Wasser ist. Das Öl wirkt gegen Motten und Insekten und wird deshalb gern als natürliches Holzschutzmittel eingesetzt.



Carnaubawachs

Ist hervorragend geeignet zur Behandlung und Pflege von Holzwerkstoffen, Holzverkleidungen, Regalen, Möbeln, Kork- und Holzbastelartikeln. Es wird auch bei antiken Holzgegenständen wie Möbeln, Bilderrahmen, Schnitzereien eingesetzt. Es wirkt antistatisch, erhält die Diffusionsfähigkeit und schützt vor Feuchtigkeit sowie Verschmutzung.

Was sind die Vorteile der Naturfarben?

Der Einsatz der Pflanzen für die Produktion der Anstrichmittel hat gleich drei große Vorteile für die Verbraucher: Erstens wird kein wertvolles Erdöl für ein eigentliches „Nebenprodukt“ wie Farben und Lacke verschwendet. Zweitens wachsen die Rohstoffe natürlich nach und sind damit nicht nur unendlich lange verfügbar, sondern lassen sich auch voll kompostieren. Und schließlich werden die Themen Wohngesundheit und ökologisch korrekte Produkte für viele Kunden immer wichtiger. Hier punkten die Naturfarben mit ihren natürlichen Inhaltsstoffen am stärksten – allerdings gibt es tatsächlich auch Ausnahmen. Denn auch einige „natürliche“ Inhaltsstoffe wie Terpentin- und Orangenöl beispielsweise können allergische Reaktionen auslösen, deswegen ersetzen sie einige Hersteller durch Isoparaffine.

Welche Anstrichmittel auf natürlicher Basis gibt es?

Neben den schon erwähnten Wand- und Fassadenfarben spielen vor allem die Lacke und Lasuren für den Innenbereich eine große Rolle. Da sich der DurchschnittsEuropäer etwa 80 Prozent des Tages in geschlossenen Räumen aufhält, ist hier das ökologisch-gesundheitliche Argument am wirksamsten. Für alle Lacke und Lasuren gibt es natürlich auch Grundierungen auf pflanzlicher Basis.

Wird mehr Struktur auf der Wand gewünscht, ist auch das kein Problem. Neben den Dispersionsputzen zum Aufziehen oder Aufrollen finden vor allem die Lehm- und Kalkfeinputze (siehe auch Seite 30) immer mehr Anhänger. Auch hier ist die Rohstoffbasis rein mineralisch, allerdings sollten Sie wegen der hohen Alkalität des Kalks bei der Verarbeitung Handschuhe und Schutzbrille tragen.

**BIO FÜR DIE
WAND**



Durch die Kombination von Spachtelmasse, Farbe und Lasur lässt sich sogar eine klassische Betonoptik realisieren.



Der Holzfußboden bietet ebenfalls eine große Fläche im Haus, auf der lösemittelhaltige Produkte nichts zu suchen haben. Hier bieten die Hersteller allerlei Öle, Wachse, Laugen, Seifen und Lacke auf Wasserbasis in ihrem Sortiment an.

Nicht zu vergessen sind die Kleber: Gerade bei Bodenbelags- und Tapetenklebern sind die ökologischen Varianten aufgrund der großen Einsatzflächen durchaus sinnvoll.

Interessant sind zum Schluss noch die erhältlichen Reinigungs- und Pflegemittel. Jeder Hersteller stimmt diese auf die eigenen Anstrichmittel ab, weshalb es sinnvoll ist, Farben und Reiniger aus einer Hand zu beziehen.

Woran kann ich „echte“ Naturfarben erkennen und wo bekomme ich sie?

Jeder seriöse Naturfarbenhersteller setzt auf offene Kommunikation und versieht alle Produkte und Gebinde mit einer Volldeklaration. So können Sie jederzeit sämtliche Inhaltsstoffe einsehen. Wer sich noch weiter informieren möchte: Einige Produzenten bieten auf ihren Internetseiten eine umfangreiche Rohstoff-Charakteristik zum Nachlesen an.

Das gilt im Übrigen auch für das Händlerverzeichnis: In der Regel sind die Naturfarben über den sogenannten baubiologischen Fachhandel zu beziehen, im Baumarkt oder Fachhandel werden Sie kein Glück haben.



Naturprodukte zum Ölen und Wachsen von Holzfußböden.



Auch Wandbelagskleber für Tapeten und Vlies erhalten Sie mittlerweile auf pflanzlicher Basis.